

## **Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven**

Bd. 65

1985

---

### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Volgare abgefaßten Statuten einer der Leghe (Bezirke) des Florentiner Territoriums. Die vorangestellte historische Einleitung skizziert den Übergang der Herrschaft über dieses Gebiet aus den Händen des Bischofs in die der Kommune (13. Jh.).

Thomas Szabó

Statuti del Ponte a Sieve. Statuta Ligarum Ghiaceti, Montis Lauri et Rignani (1402). Statuto della Podesteria di Diacceto (1523), a cura di Paola Benigni e Fausto Berti. Prefazione di Giovanni Cherubini, Comune di Pontassieve 1982, 128 S. – Das Territorium von Florenz war seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts in etwa 40 Leghe eingeteilt, die später auch Podesterie genannt wurden. Im vorliegenden Band werden die in Volgare abgefaßten Statuten der Lega ediert, auf deren Boden später die Kommune Pontassieve entstand. Die Statuten skizzieren die innere Ordnung und die administrative Struktur der Lega und geben damit Einblick in die Verwaltung des Florentiner Territoriums. Die Einleitung von P. Benigni behandelt die Entstehung der Leghe (die erstmals 1308/1309 bezeugt sind) und schildert eindringlich die Entwicklung und die Schwierigkeiten dieser Verwaltungsform zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert.

Thomas Szabó

Diego Quaglioni, *Politica e diritto nel Trecento Italiano*. Il „De Tyranno“ di Bartolo da Sassoferrato (1314–1357). Con l'edizione critica dei trattati „De Guelphis et Gebellinis“, „De regimine civitatis“ e „De tyranno“, Il Pensiero Politico, Biblioteca 11, Firenze (Olschki) 1983, 257 S., 2 Taf. – Eine moderne Edition der drei kleinen, aber höchst interessanten Werke des Peruginer Rechtsgelehrten Bartolo da Sassoferrato, *De Guelphis et Gebellinis*, *De regimine civitatis* und *De tyranno* war längst ein Desiderat nicht nur der rechtsgeschichtlichen Forschung, da die Werke bis ins zweite Jahrzehnt des 17. Jh. durch Abschriften und Drucke weite Verbreitung in ganz Europa gefunden hatten (vgl. die Aufstellung S. 73–128), wobei die Texte auf vielfältige Weise verderbt wurden. Da das Autograph und synchrone Abschriften fehlen, wurde der Text aus den verschiedenen Handschriften rekonstruiert und die Varianten sämtlicher Manuskripte und Editionen in einem Apparat vermerkt; diese Editionsweise erscheint angesichts der Handschriftensituation sehr sinnvoll. Die verschiedenen, über fast ganz Europa verstreuten Abschriften werden ausführlich beschrieben und Abhängigkeiten der Texte voneinander erläutert und in Stemmata dargestellt, wobei jeweils auch die Entfernung der einzelnen Texte vom Archetyp, d. h. dem rekonstruierten Editionstext, aufgezeigt werden. In den einführenden Kapiteln werden die politische und geistesgeschichtliche Situation geschildert, in der die Werke entstanden sind. In den drei Appendices ediert Vf.